

„Sprachgewirr“ im Gymnasium

UNTERRICHT / Ausländische Schüler brachten Interessierten ihre Muttersprachen näher.

ANNA BEREZOVSKAYA

ERKRATH. Von „Czesc“ bis „Konichiwa“ - unterschiedlichste Begrüßungen hörte man gestern Vormittag im Gymnasium Hochdahl anlässlich des dort bereits zum drittenmal gestarteten Sprachentages. Die Schüler lieferten mit Unterstützung von Lehrerin Claudia Dietze und Schulleiter Dieter Smolka, die erfreut über das Engagement der Schüler waren, ihren gelungenen Beitrag zum Weltsprachentag.

Elf Schülerinnen und Schüler der Klasse 6 bis 12 übernahmen die Rolle der Lehrer und präsentierten in einer Art Unterricht ihre jeweiligen Muttersprachen und wesentliche Merkmale ihrer Kultur. Dabei waren zum Beispiel Türkisch, Arabisch, Polnisch, Japanisch, Französisch und Russisch. Interessierte Mitschüler und andere Gäste erhielten die Möglichkeit, in lockerer und heiterer Atmosphäre einfache Redewendungen und kurze Sätze zu lernen, wie Fragen nach Name, Alter oder Weg.

Auch Musikbeispiele, wie Nationalhymnen, wurden zur

Veranschaulichung gespielt. Die allgemeine Begeisterung war groß - bei den Schülern, die ihre Sprache vorstellten, sowie bei den Besuchern, denen der Unterricht viel Spaß gemacht hat. „Es war schon sehr lustig, aber auch interessant“, so die meisten der zahlreich erschienenen Gäste auf die Frage, ob ihnen die Präsentation gefallen habe. Schließlich hat man nicht jeden Tag die Möglichkeit, zu lernen, wie man seinen Namen auf Japanisch schreibt oder auf Polnisch „Guten Tag“ sagt. Aber auch die Schüler, die ihre Muttersprachen vorgestellt haben, waren sehr positiv von dem großen Interesse überrascht und haben sich über die vollen Klassenzimmer gefreut.

Die Organisatoren waren ebenfalls mit dem Erfolg zufrieden und wollen auch im kommenden Jahr einen Sprachentag veranstalten. Vorausgesetzt, es erklären sich erneut Schüler bereit, ihre Sprachen vorzustellen.

Hauptanliegen des Sprachentages ist es, das Interesse an fremden Sprachen und Kulturen zu wecken und zu fördern.



DAS KINDERHAUS Sandheide am Irene-Nett-Weg in Hochdahl wurde gestern offiziell eröffnet. Kinderhaus-Leiterin Annette Kapteina konnte unter den Gästen unter anderem Bürgermeister Arno Werner (links) und Landrat Thomas Hendele begrüßen. (Foto: J. Michaelis)

Hardy Krüger jr. spielt in der Stadthalle

ERKRATH. Am 10. März um 20 Uhr ist Hardy Krüger jr. in der Komödie „Schmetterlinge sind frei“ in der Stadthalle zu sehen. Krüger spielt den jungen Don Baker, der versucht, sich von zu Hause abzunabeln und sein Leben selbst in die Hand zu nehmen. Doch seine Bedin-

gungen sind erschwert, denn er ist blind. Mit Hilfe seiner Partnerin Jill (Stephanie Kellner) versucht er jedoch den großen Schritt ins selbstständige Leben zu wagen. Wäre da doch nur nicht seine treusorgende Mutter, die in das neue Liebesglück des Sohnes hineinplatzt,

um den noch so unreifen Sohn wieder nach Hause zu holen. Don muss energisch werden, damit seine Mutter die Trennung endlich anerkennt.

Karten gibt's ab sofort in den Bürgerbüros Kaiserhof und Hochdahler Markt sowie im Kulturamt (0211/2407-4009).